



Die Situation um die Fluhrmühlebrücke über die Reuss: links die Strecke Luzern–Emmenbrücke, in der Bildmitte der schweizweit grösste Raupenkran und rechts die Autobahn A2.



Kurz vor dem Hub des ersten Brückenbogens aus dem Jahre 1921.



Die Brücke hängt am Haken. Das Gegengewicht ist voll ausgefahren.

# Denkmal- geschützte Brücke wird erneuert

Die Zürich-Zug-Luzern-Bahn eröffnete 1864 die entsprechende Strecke. 1921 kam es zum Ersatz der Reussbrücke Fluhrmühle und im Jahr darauf zur Streckenelektrifizierung. 1987 erhielt die genietete, 144 m lange Stahlbrücke mit ihren drei je 47,1 m langen und 185 t schweren Halbparabelfachwerkträgerbrücken eine Revision mit Neuanstrich. 2001 erfolgte eine Fahrbahnerneuerung. Die Brücke steht als eine der letzten ihrer Art unter Denkmalschutz und wird täglich von 200 Zügen befahren, ab 2035 sollen es 240 sein.

Während des Bahnbetriebes ist allerdings eine Sanierung unmöglich. So begann diese im März 2024 mit der Aufschüttung des provisorischen Installationsplatzes und wird bis Oktober 2027 dauern. Die provisorische Brücke kam am Wochenende vom 22. auf den 23. März 2025 erstmalig zum Einbau. Nach der Sanierung des ersten Brückenbogens folgen die beiden weiteren. Die Sanierungskosten betragen 15,3 Mio. Franken.

Jürg D. Lüthard

Fotos: Jürg D. Lüthard